

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 23 (1950-1951)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher- und Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

abtretenden Zentralpräsidenten, Direktor Roquette, Genf, wurde der herzliche Dank für die ausgewogene und verständnisvolle Führung des Zentralverbandes ausgesprochen. Die Studienkommission für Maturitätsangelegenheiten (Dr. Lusser, Dr. Du Pasquier, Dir. Jomini und Dir. Buchmann-Felber), sowie die Devisenkommission (Dr. Lusser, Dr. P. Keller, Mlle. Heubi) wurden einmütig in der bisherigen Zusammensetzung für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Am Nachmittag hielt Herr Professor Dr. *Huggler*, Bern, den versammelten Instituts- und Schulleitern einen ausgezeichneten Vortrag über das Thema: «Erziehung zur Kunst». Aus einem reichen Beobachtungsmaterial bei Führungen von Schulklassen verschiedener Stufen aus verschiedenen Landesgegenden ließ der Vortragende in fein formulierten Beispielen das Verhältnis des Schülers zur Kunst erstehen, das ja oft an die Tiefen der Einstellung zur Kultur überhaupt röhrt. Er zeigte, daß der Schüler zum Beobachten und Erfassen eines Kunstwerkes aus dem heutigen Leben heraus erzogen werden kann, wobei durch Muttersprache und Geschichte Grundlagen zum Verständnis der Kulturrepochen vermittelt werden. Eine ganz besondere Bedeutung aber kommt dem Zeichenunterricht zu, in dem die Schüler zum wirklichen Erleben eines Kunstwerkes geführt werden können. Eine rege Diskussion schloß sich den Ausführungen Professor Hugglers an, der des Dankes für die reichen Anregungen versichert wurde. *E. B.-F.*

Zuteilung englischer Devisen für Erziehungs- aufenthalte in der Schweiz

Zur Regelung der Frage der Devisenzuteilung für das Schuljahr 1950—1951 hat auf Ersuchen der Devisenkommission des Z. S. E. u. P. am 13. Juni auf der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes in Bern eine Konferenz stattgefunden, an der außer der vollzähligen Devisenkommission eine Delegation der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich, sowie Herr Professor Dr. Hunziker, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, Bern, teilnahmen. Den Vorsitz führte Herr Fürsprech Bühler von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes. Nach eingehender, sorgfältiger Prüfung des ganzen Fragenkomplexes wurde beschlossen, allen Zuteilungs-Gesuchen, sofern sie 8 Schüler, beziehungsweise Schülerinnen pro Institut nicht übersteigen, voll zu entsprechen, während bei höherer Zahl der Gesuche eine Kürzung von 10 % vorgenommen wird. Über die Details erhalten die Institute von der Schweizerischen Verrechnungsstelle in Zürich noch besondere Mitteilung.

Schüler und Schülerinnen über 18 Jahre fallen gemäß schweizerisch-englischem Abkommen nicht unter die obige Regelung. Sie haben von Fall zu Fall direkt Gesuche an die Bank of England einzureichen. Die Anmeldefrist für Devisengesuche für das Schuljahr 1951—1952 wurde auf 31. Mai 1951 festgesetzt. (Mitteilung der Devisenkommission des Z. S. E. u. P.)

BÜCHER- UND ZEITSCHRIFTENSCHAU

Ein neues Schulblatt

Im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte ist immer stärker das Bedürfnis zutage getreten, zwischen Schule und Elternhaus ein Bindeglied, ein Ausspracheorgan zu schaffen. So sind denn zum Beispiel in Zürich, Luzern, Basel (um nur einige zu nennen) Schulblätter gegründet worden, die in ausgezeichneter Weise helfen, die so überaus wichtige Zusammenarbeit zwischen Lehrern sowie Schulbehörden einerseits, und Eltern anderseits, inniger, lebendiger zu gestalten. Als jüngste Gründung dieser Art wird uns heute Nr. 1 des «Burgdorfer Schulblattes» auf den Tisch gelegt. Das kleine, handliche Heft ist in aufgeschlossenem, lebensnahen Geiste redigiert. Als Redaktion zeichnen Franz Patzen, Stadtpräsident und Ernst Maibach, Lehrer. Sie werden unterstützt von einer Redaktionskommission. Das Patronat hat die Primarschulkommission übernommen. *L.*

Jeremias Gotthelf, Mensch, Erzieher, Dichter, ein Lebensbild von Professor Dr. Karl Fehr, Frauenfeld. Broschiert 56 Seiten, Preis 80 Rp. Verlag des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Obersteckholz (Bern).

In der Reihe der von ihm mit Erfolg herausgegebenen kleinen Biographien veröffentlicht der Verein abstinenter Lehrer nun auch ein Lebensbild des bekannten Erzählers und Volkserziehers. Der Verfasser, der sich vor kurzem an der Zürcher Hochschule als Dozent habilitiert hat, versteht es ausgezeichnet, das Wesentliche und Bleibende der Persönlichkeit Gottthelf darzustellen. Wir freuen uns über die flüssige, anschauliche Darstellung und empfehlen das Büchlein, das mit dem schönsten Portrait des Dichters geschmückt ist, als Einführung in die Meisterwerke des Pfarrers von Lützelflüh.